



Hirnverletzte Beziehungen - Systemische Beratung und Therapie in der neurologischen Rehabilitation

Dipl.-Psych. Thilo Müller
Rehaklinik CH-Zihlschlacht



Inhalt

Wie ein Mobile, das nach einem Impuls in Bewegung gerät und Zeit benötigt, um sich wieder auszubalancieren, sucht ein Beziehungssystem, das infolge einer Hirnverletzung aus der Balance geraten ist, nach einem neuen Gleichgewicht. Von Hirnverletzung betroffene Paare und Familien durchlaufen oft kollektiv einen komplexen Anpassungsprozess, der von schweren Krisen und vielfältigen Belastungsfaktoren sowie psychischen und sozialen Konflikten begleitet ist. Gleichzeitig gehen viele Beziehungen gestärkt aus der Krise hervor. Es entstehen neue Handlungsspielräume, gewohnte Rollenmuster verändern sich, in vertrauensvoller Kooperation werden gemeinsam Herausforderungen gemeistert. Der langfristige Erfolg von Neurorehabilitation hängt maßgeblich davon ab, wie es den von Hirnverletzung direkt oder indirekt betroffenen Personen gelingt, sowohl Stabilität wiederzugewinnen, als auch die Fähigkeit auszubilden, sich flexibel, kreativ und solidarisch auf die veränderte Situation einzustellen. In diesem Prozess können Beziehungssysteme von der beratenden Unterstützung durch Klinische NeuropsychologInnen profitieren.

Aus einer systemisch-beziehungsorientierten Perspektive werden wir u.a. folgende, in hohem Maße rehabilitationsrelevante, Themen bearbeiten:

- Wie kann sich die Beziehungsdynamik nach einem neurologischen Ereignis verändern?
- Welchen Einfluss haben Strukturen und Prozesse im Beziehungssystem?
- Wie können kollektive Krankheitsverarbeitungsprozesse beratend begleitet und neue Kommunikations- und Problemlösungsstile erlernt werden?
- Wie können die Folgen der Hirnverletzung in einen gemeinsam adaptierten Lebensentwurf integriert werden?
- Wo sind die Möglichkeiten, wo sind die Grenzen systemisch-beziehungsorientierter Neurorehabilitation

Literatur

- Altmeyer S, Hendrichke A. Einführung in die systemische Familienmedizin. Heidelberg: Carl Auer Verlag; 2012
- Müller T. Die hirnverletzte Beziehung – Neurorehabilitationspsychologische Beratung und Therapie von Paaren und Familien. Fortschritte der Neurologie / Psychiatrie 2016; 84:739-47
- Nielsen J. Die Rezeption systemischer Denk- und Therapieansätze für die klinische Neuropsychologie. Zeitschrift für Neuropsychologie 2014; 25 (2): 109 – 128
- Walsh F. Ein Modell familialer Resilienz und seine klinische Bedeutung. In: Welter-Enderlin R (Hrsg.). Gedeihen trotz widriger Umstände. 4. Aufl. Heidelberg: Carl Auer Verlag; 2012

Zur Person:

Dipl.-Psych. Thilo Müller ist Klinischer Neuropsychologe GNP sowie Systemischer Paar- und Familientherapeut DGSF. Er ist Neuropsychologe und Therapeutischer Leiter einer Abteilung für kognitive und neuropsychiatrische Frührehabilitation in der Rehaklinik Zihlschlacht (CH).

Termin: 04.10.2019 - 05.10.2019

Uhrzeiten:

- 1. Tag: 11:00 Uhr - 18:30 Uhr
- 2. Tag: 08:30 Uhr - 16:00 Uhr

Zeitungfang: 16 Stunden (à 45 min)

Ort: neuroraum Fortbildung

Semmelstr. 36/38
D-97070 Würzburg
(barrierefrei; jedoch keine E-Rollis)

Didaktik: Vortrag, interaktiver Workshop, Fallbeispiele, Übungen, Gruppenarbeit, Diskussion

Zielgruppe: PsychologInnen

Teilnehmerzahl: max. 14 Personen

FE-Punkte:

beantragt
Es wird eine Lernerfolgskontrolle durchgeführt.

Zugelassene Weiterbildungsstätte der PTK Bayern für Klinische Neuropsychologie

GNP-Akkreditierung: beantragt

Code-Nr.:

FB191004A
(bitte bei der Anmeldung angeben)

Kursgebühr:

Einführungspreis 310 €

BUCH:

In der Kursgebühr ist das Buch „Einführung in die systemische Familienmedizin“ von S. Altmeyer & A. Hendrichke (2012) enthalten!

